

Wie man den Salpeter in dem Mund versuchen soll.

Im den Salpeter in den Mundt / oder lecke mit deiner Zungen
daran / wo er dann gesalzen oder bitterlich / so ist er nicht gut / wo
ferne er dir aber auff der Zungen kizelt / vnd süsse ist / so machstu
ihnen wol für Aufrichtig vnd gut halten / vnd kan zu allen dingen füglich
gebraucht werden.

Das XVI. Capittel.

Welches handelt von der Eigenschafft des
Schwefels.

Vnd Erstlich wie der Schwefel soll präpariret vnd zubereitet werden.

Ansonderheit ist zuwissen / jemehr man den Schwefel auff dem
Fewr hize / je lenger je besser er wird / doch das man ihnen nicht
gahr verbrenne. Nim Erstlich ein Theil Schwefel in einen
Eysernen Topff oder Pfannen / zerlaß ihn auff einem Kohlfewr auff
mechligste / las ihnen also eine geraume Zeit auff dem Fewre stehen / biß
er schier licht Lüberferbig vnd dicke wirdt / als dann hebe ihn vom Fewr
abe / vnd las ihnen damit ein wenig stehen / ehe er wieder gestehen wil / so
wird er zuuor ganz dünne / wie ein Wasser / alle unreinigkeit aber / so noch
im Schwefel verhanden / bleibt im Luche / weil es warm ist / darnach
nim von stund an ein wenig kalt Wasser / zu 2. vierthel geleuterten schwe-
fel / gieß das Wasser daran / ehe er gestehet in dem kupfferne Gefesse /
als dann hebe zur stund an selb ander / mit zwey hölzernen Dörsheten
vnd rühre den Schwefel wol durch einander / so fahet er an zubrausen /
gleich wolte er oben außfahren / du darbest dich aber ganz nichts besor-
gen / sonst